07. NOVEMBER 2021

KLAGEN LERNEN

SCHAU DIR MEIN SCHMERZ AN

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	07. Nov	12:00	Street Food
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst
Montag	08. Nov	19:30	LiFe Seminar (im Be You Café)
Donnerstag	11. Nov	14:15	Senioren Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training (Schulanlage Langdorf)
Freitag	12. Nov	19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub Event
Samstag	13. Nov	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	14. Nov	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		12:00	Street Food
		18:30	SoDa Jugendgottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

SCHAU DIR MEIN SCHMERZ AN

Wir wollen heute eintauchen in die Klagelieder. Und ich will dir zu Beginn gleich sagen, weshalb ich es so relevant für uns als Gemeinde finde. Mir begegnen immer wieder folgende Geschichten:

Kinderverlust
Beziehungsbruch
Krankheiten
Jobverlust

Das hat mich zu diesen 5 wunderbaren Gedichten fast in der Mitte der Bibel geführt: Die Klagelieder. Es sind fünf wunderbare Gedichte mit viel Weisheit, Tiefe und einer brutalen Ehrlichkeit über das Leben.

Zerstörung Jerusalems

Ein bisschen kultureller Hintergrund. Die Stadt Jerusalem wurde irgendwann um das Jahr 500 von den Babyloniern zerstört, so der allgemeine Konsens der Gelehrten. Diese Gedichte wurden von den Überlebenden dieser absolut katastrophalen Zerstörung der Stadt Jerusalem geschrieben. Der Kontext befindet sich also inmitten der Trümmer dieser Zerstörung. Und aus dieser Situation hören wir 3 Charaktere: ein Erzähler, eine Frau und ein Mann.

Als erstes hören wir die Stimme des Erzählers: *Ach, wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war! Sie ist wie eine Witwe, die Fürstin unter den Völkern, und die eine Königin in den Ländern war, muss nun dienen. Sie weint des Nachts, dass ihr die Tränen über die Backen laufen. Es ist niemand unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet. Alle ihre Freunde sind ihr untreu und ihre Feinde geworden (Klagelieder 1,1-2)*

So beginnt die Klage mit der Stadt, die eine Stadt voller Komfort und Identität war. Ihr Zuhause wurde zerstört. Es ist nicht mehr erkennbar.

Ehrlich sein und Schmerz zulassen

Spannend zu erkennen ist es, wie sich die Emotionen, die Gefühle öffnen, wenn es zu Bitterkeit und Wut kommt.

«Sie weint des Nachts, dass ihr die Tränen über die Backen laufen. (Klagelieder 1,2a)»

Gesunde Spiritualität ist immer ehrlich über die Reaktionen ihrer Erfahrung. Schau dir an wie ehrlich es wird:

Der Herr ist wie ein Feind geworden, er hat Israel vertilgt. Er hat zerstört alle Paläste und hat die Burgen vernichtet; er hat der Tochter Juda viel Jammer und Leid gebracht. (Klagelieder 2,5)

Gibt es da die eine Sache, die du gerade durchmachst, lass mich dir sagen- es ist in Ordnung ehrlich darüber zu sprechen. Du musst dich nicht dafür entschuldigen, du darfst einfach sehr ehrlich sein. In Familien, befreundeten Gruppen, Arbeitsplätzen, Nachbarschaften, Vereinen und Kirchen wird oft ein Kodex entwickelt, was ausgedrückt werden kann und was nicht ausgedrückt werden kann. Aber je gesünder du wirst, desto mehr wirst du verstehen, was es bedeutet, Mensch zu sein und was es bedeutet, lebendig zu sein, und wie wichtig es ist, dass man seinen realen Reaktionen auf das Leben in dieser Welt Ausdruck verleiht.

Lass es raus, sonst ist es drin

Darüber weine ich so, und mein Auge fliesst von Tränen; denn der Tröster, der meine Seele erquicken sollte, ist ferne von mir. Meine Kinder sind dahin; denn der Feind hat die Oberhand gewonnen.
(Klagelieder 1,16)

Wenn du der Fülle auf das, was du gerade erlebst, nicht Ausdruck verleihst dann ist alles irgendwo da drin. All diese Trauer, all dieser Schmerz. Es ist nur irgendwo da rein gestopft und wird irgendwie rauskommen. Um gesund zu werden, ist es wichtig, immer weniger Angst vor dem zu haben, was wirklich in dir ist, immer weniger Angst vor deinem inneren Schmerz. Du darfst diesen Schmerz zulassen und ehrlich sein.

Schmerz ausdrücken

Schaut doch und seht, ob irgendein Schmerz ist wie mein Schmerz, der mich getroffen hat; denn der HERR hat Jammer über mich gebracht am Tage seines grimmigen Zorns.
(Klagelieder 1,12)

Es geht darum, den Schmerz auszudrücken. Die Klage ist wie ein Meisterkurs, wie du Schmerz- und Herzleiden zum Ausdruck bringen kannst. Wenn du Trauer brauchst, lass es zu. Wenn du Klage brauchst, lass es zu. Du darfst jetzt als Mensch menschlich sein.

Schau dir mein Schmerz an

Lasst uns nochmal einen Blick auf die Frau werfen und ihre Klage:

»Ach, HERR, sieh an mein Elend; denn der Feind triumphiert!« (Klagelieder 1,9)

»Ach, HERR, sieh doch und schau, wie verachtet ich bin!« (Klagelieder 1,11)

»Schaut doch und seht, ob irgendein Schmerz ist wie mein Schmerz, der mich getroffen hat; denn der HERR hat Jammer über mich gebracht am Tage seines grimmigen Zorns.
(Klagelieder 1,12)

Super faszinierend ist diese Frau. Sie sagt immer und immer wieder: „Schau mal". „Schau hin". Dies wiederholt sich immer wieder. Wenn sie spricht, bittet sie nicht um Lösungen und nicht um Schritte, um das Problem zu beheben. Sie will nur, dass jemand sieht. Und das wollen wir, wenn wir leiden. Wir möchten, dass jemand unseren Schmerz bezeugt.

Es geht nicht darum, eine lehrreiche Antwort zu geben. Der Schlüssel ist es, einen Ort zu schaffen, wo Menschen trauern können, wo Menschen ihren Schmerz ausdrücken können, und andere treffen, die wissen, was es heisst, von diesem Schmerz getroffen zu werden.
Und so könnten wir anfangen: Hör auf zu versuchen, es zu lösen. Setz dich einfach zu mir. Betritt einfach mit mir die Anspannung und Angst und den Schmerz. Ich brauche nicht deine Antworten, deine Lösungen oder deine cleveren Techniken. Sieh dir einfach meinen Schmerz an.

Gehst du jetzt durch etwas? Oder begleitest du jemanden, der durch etwas geht?
Eine Trennung einer Beziehung. Eine Krankheit. Einen Verlust. Eine schwierige Beziehung. Einsamkeit. Trauer.
Gibt es irgendetwas, was du in deinem Inneren gestaut hast? DU kannst es vor Gott nennen, du kannst es erzählen, du kannst es beklagen, du kannst es artikulieren, du kannst ihm Sprache geben.
Klage ist ehrlich und drückt den Schmerz aus. Klage schafft einen Ort, an dem man gesehen werden kann.
Ich lade dich ein, den Schmerz jetzt zu benennen. Ich lade dich ein den Schmerz jetzt zu sehen.

KLEINGRUPPENFRAGEN

Wo erlebst du persönlich momentan Schweres im Leben?
Wo begleitest du persönlich jemanden in schweren Situationen? Tauscht aus!

Wo fällt es dir schwer ehrlich zu sein? Was hilft dir den Schmerz zu benennen?

Hast du schon mal Wut, Schmerz oder Ärger in dir gehabt und nicht rausgelassen? Wo hast du im Nachhinein ein Ventil gefunden?

Was hilft dir beim Schmerz ausdrücken? Wem willst du deine Schmerzen zeigen?

Wo möchtest du das Gott oder ein Mensch deine Schmerzen sieht? Ich lade dich ein sie Gott gegenüber zu beklagen.

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.- **FR 50.-** **FR 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3